

# Alles begann wie im Roman...

**Rottach-Egern** – Solche Begebenheiten findet man sonst nur in Romanen: Auf einer Wien-Reise sieht der Rottacher Hotelier Klaus-Dieter Oechsner Graf von Moltke vor der Michaelerkirche eine sechs Meter hohe Bronze-Skulptur – die „Freude an der Freiheit“ von Harry Rosenthal. Bis die Skulptur schließlich im Garten des von dem Künstler völlig angetanen Rottachers landet, folgt eine wahre Odyssee mit Stationen in Wien und Mailand. Heute

sind Rosenthal und Oechsner Freunde geworden, fast so etwas wie Seelenverwandte im Erleben von Kunst. Und so wundert es nicht, dass es den Unternehmer drängte, einmal eine umfangreichere Werk-schau des in Mailand arbeitenden Künstlers zu präsentieren. Noch bis zum Ende des Jahres sind deshalb im Rottacher Park-Hotel Eger-ner Höfe 50 mittlere und große Bronzeskulpturen Rosenthals zu erleben. „Die Türen stehen offen, jeder Interes-

sierte ist eingeladen, die wunderbaren Arbeiten zu sehen“, lädt der Hotelier ein.

Überall im Hotel – auch in den beiden neuen Höfen – finden sich die goldglänzenden, ornamentenhaften Formen, die oft eine Menschen-Figur enthalten, die im Kontrast zierlich und von nicht glänzender Oberfläche ist. Ist es die strahlende Schöpfung, in die sich das kleine und unperfekte – jedoch stets energiegelvolle – Menschlein einfügt? Diktatur und Freiheit,

Freundschaft und Gewalt treten sich in den Kunstwerken gegenüber, die stets etwas über das Leben sagen wollen: „Kunst soll nicht nur eine ästhetische Anordnung von Materie im Raum sein“, erklärt Rosenthal, dessen Anspruch in jeder Skulptur sichtbar erfüllt wird. Die Ausstellungsstücke mischen sich mit den Arbeiten, die Oechsner in den vergangenen Jahren bereits erworben hat, und die zumeist im Hotel-Park zu finden sind.

jhd



**Freunde in der Kunst:** Bildhauer Harry Rosenthal und Hotelier Klaus-Dieter Oechsner Graf von Moltke im Hotelpark. FOTO: AL